

# Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Seite mit 3 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[412.] Berlin, den 1. Januar 1848.  
Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich, nach einem 11jährigen Aufenthalte in den Handlungen der Herren Carl Kretschmann (Firma: Creutz'sche Buchhandlung) in Magdeburg, Hermann Gobert in Hamburg und Wilhelm Besser hier, unter der Firma:

### Karl Wiegandt

hierselbst eine Verlags-Buchhandlung gegründet habe.

Meine Commissionen für Leipzig wird Herr Bernh. Hermann gütigst besorgen.

Zugleich erlaube ich mir, Sie mit demjenigen Verlage bekannt zu machen, für welchen ich zunächst Ihre gefällige Unterstützung zu erbitten habe.

Herr Wilhelm Besser erzeugte mir die Gefälligkeit

### Luther's Werke,

herausgegeben von

Otto von Gerlach,

im vergangenen Jahre unter seiner Firma zu liefern; sie sind mein Verlag und werden von nun an für meine eigene Rechnung versandt werden. Die erfolgreiche Verwendung, welche viele Handlungen diesem schönen Werke, welches insbesondere unter den Protestanten nicht nur einer einzelnen, sondern jeder Richtung Käufer findet, bisher zu Theil werden liessen, giebt mir die Hoffnung, dass meine Bitte um Ihre geneigte fernere Empfehlung desselben freundliche Aufnahme finden wird.

In wenigen Wochen erscheint in meinem Verlage:

### Wandgemälde

aus

Herculanium und Pompeji,

herausgegeben von

W. Ternite,

Königl. Hofrath und Gallerie-Inspector in Berlin.

Mit einem erläuternden Texte

von

Friedr. Gottl. Welcker,

Königl. Prof. in Bonn.

Heft 7. oder Neue Folge Heft 4.

Preis der gewöhnlichen Ausgabe 7 $\frac{1}{3}$  fl., der Prachtausgabe 11 $\frac{1}{3}$  fl.

Diejenigen Handlungen, welche das, 1847 im Verlage der Gropius'schen Buchhandlung erschienene, vorhergehende Heft gebrauchten, bitte ich, die Fortsetzung gefälligst bald zu bestellen. Das 8. Heft wird in höchstens 3 Monaten erscheinen, und vielleicht habe ich die Freude, binnen 2 Jahren die übrigen 10 Hefte dieses Werkes auszugeben, welches mit einer Pracht ausgestattet ist, wie kaum ein anderes. So wenig auch dasselbe im Buchhandel bekannt ist, so sehr

verdient es doch eine thätige Verwendung. In kurzer Zeit werde ich Sie davon in Kenntniss setzen, auf welche Weise ich eine grössere Verbreitung dieses Prachtwerkes zu erreichen mich bemühen werde, und Sie um Ihre gütige Mitwirkung hierbei ersuchen.

Indem ich mich Ihrer Gewogenheit empfehle, zeichne

mit Hochachtung ergebenst  
**Karl Wiegandt.**

### [413.] Statt Circular.

Breslau, im Januar 1848.

Nachdem ich seit 2 $\frac{1}{2}$  Jahren den Selbstverlag meines Vaters für eigene Rechnung übernommen und unter meinem Namen geführt habe, beabsichtige ich von jetzt ab, mich auch dem Sortimentsgeschäft zu widmen, da vielfache Bekanntschaften einen lohnenden Erfolg in Aussicht stellen. Nova wünsche ich vorläufig unverlangt nicht, sondern werde meinen Bedarf selbst wählen, er suche dagegen aber um frühzeitige Einsendung von Anzeigen und Placaten, letztere in 2 facher Anzahl.

Herr Joh. Friedr. Hartknoch in Leipzig besorgt auch für die Folge meine Commission und löst Festverlangtes von denjenigen Handlungen baar ein, mit welchen ich noch nicht in offener Rechnung stehe.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Paul Theodor Scholz.**

### [414.] Circular.

Göttingen, den 1. Januar 1848.

Ich beehre mich, Ihnen die Anzeige zu machen, dass ich meinen Sohn Carl Johann Friedrich Wilhelm als Theilnehmer in meine bisher unter der Firma Vandenhoeck u. Ruprecht geführte Buchhandlung aufgenommen habe.

Recht sehr bitte ich auch meinem Sohne das Vertrauen zu schenken, dessen ich mich zu erfreuen habe und überzeugt zu sein, dass er sich stets desselben würdig beweisen wird.

Haben Sie die Güte von seiner Unterschrift Kenntniss zu nehmen und erhalten Sie uns beiden Ihr Wohlwollen.

Hochachtungsvoll ganz ergebenst  
**C. Ruprecht sen.**

### [415.] Verkaufs-Anzeige.

In einer zahlreich bevölkerten Stadt, im nördlichen Deutschland und in der Nähe eines stark besuchten Seebades gelegen, ist eine Sortiments-Buchhandlung (verbunden mit französischem Lesezirkel), Musikalienhandlung (verbunden mit Musikalien-Leih-Anstalt) und Schreibmaterialienhandlung zu verkaufen.

Schriftliche Anfragen unter der Chiffre A. 1. wird Herr Otto Klemm in Leipzig die Güte haben zu befördern.

[416.] Nach freundlichem Uebereinkommen mit Herrn M. Hartmann übernimmt von heute ab Herr C. F. Schmidt meine Commission für Leipzig.

Strasburg in Preuß., 3. Jan. 1848.

**C. Kochler.**

[417.] Die Herren Schneider & Co. in Berlin haben die Güte gehabt, meine Commissionen für dortigen Ort zu übernehmen.

**V. Schirmer** in Posen.

### [418.] Confirmanden-Geschenke

zu herabgesetztem Preise. **II**

Von

Dpiz, heilige Stunden einer Jungfrau bei und nach der Feier ihrer Confirmation.

2. Aufl. (Vdn.-Pr.  $\frac{5}{8}$  fl.) gegen baar  $\frac{1}{2}$  fl.

Dpiz, heilige Stunden eines Jünglings bei und nach der Feier seiner Confirmation.

1. Aufl. (Vdn.-Pr. 1 fl.) gegen baar  $\frac{1}{4}$  fl.

habe noch einige gutgehaltene Exmpl. vorräthig, welche hiermit zu dem bemerkten Baarpreise offerire.

Leipzig, Jan. 1848.

**Heinr. Weinedel.**

## Fertige Bücher u. s. w.

### [419.] Katholische Zeitschriften.

Bei Unterzeichneter erscheinen folgende Zeitschriften, die wir der geneigten Verwendung der geehrten Herren Collegen bestens empfehlen:

Katholische Vierteljahrschrift für Wissenschaft u. Kunst. Herausgegeben von den Professoren der kathol.-theolog. Facultät zu Bonn Dr. Dieringer u. 3 $\frac{1}{3}$  fl., 6 fl.

Katholische Zeitschrift für Erziehung u. Bildung. Herausgegeben von Dr. Th. Kottels. 2 fl., 3 $\frac{1}{2}$  fl.

Rheinisches Kirchenblatt u. Katholische Blätter. Redigirt vom Pastor W. Prissac. 2 fl., 3 $\frac{1}{2}$  fl.

Anzeigen zum Gratis-Beilegen, wie zum Vertheilen aus der Hand, Briefe und Ansichtsfacturen stehen in beliebiger Anzahl zu Diensten.  
**V. Schwann'sche** Verlagsbuchhandlung in Köln und Neuß.

[420.] So eben erschien bei mir:  
Ueber die

### Verbrechen der Geistlichen

nach dem Entwurfe

des

Preussischen Strafgesetzbuches.

Eine freimüthige Kritik

von

Ferdinand Walter,

Professor der Rechte in Bonn.

geh. Preis 5 Sfl. (3 $\frac{1}{4}$  Sfl. netto.)

Ich sandte diese Schrift nur wenigen preussischen Handlungen. Wer Aussicht auf Absatz hat, wolle gefälligst verlangen, ich bemerke jedoch, daß ich à Cond. nur in sehr geringer Anzahl versenden kann.

Expl. sind in Leipzig.

Bonn, d. 13. Jan. 1848.

**A. Marcus.**